



Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers, Vizepräsident für Hochschulentwicklung und Technologietransfer  
**Strategie zahlt sich aus**



Die »Ziele und Werte« unserer Carolo-Wilhelmina kommen gut an. Sie helfen Studieninteressierten ebenso wie Bewerberinnen und Bewerbern auf unsere freien Stellen bei der Orientierung. In Begutachtungen und Evaluationsprozessen werden sie gelobt. Entscheiderinnen und Entscheider aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik geben uns immer wieder ein positives Feedback. Als wir Ende 2013 die erste Phase des Strategieprozesses abschlossen, war die Broschüre mit unseren Zielen und Werten das sichtbarste Resultat. Dahinter standen umfangreiche Analysen, die Arbeitsgruppen und etliche engagierte Mitglieder unserer Universität unter intensiver Gremienbeteiligung durchgeführt haben. Handlungsfelder wurden definiert und konkrete Maßnahmen abgeleitet und zum großen Teil auch umgesetzt.

Unterbrochen durch den Wechsel an unserer Spitze haben wir den Strategieprozess erst seit einigen Monaten wieder aufgenommen. Dabei sind die »Ziele und Werte« unser Startpunkt. Mit großer Sorgfalt hat die Strategiekommission inzwischen drei Analysen erstellt, dann veröffentlicht und hochschulöffentlich diskutiert: die unserer Stakeholder, also der Menschen und Gruppen, die unsere Universität beeinflussen und von ihr beeinflusst werden, die unseres Umfelds und die der aktuellen Chancen und Risiken. Wir haben diese unter anderem in etlichen Terminen den Gremien vorgestellt und mit vielen Mitgliedern der Universität diskutiert. Mein Dank gilt allen, die sich in diesem Prozess bisher engagiert haben.

Zurzeit erarbeitet die Strategiekommission den Entwurf einer Stellungnahme zu den Stärken und Schwächen der Carolo-Wilhelmina. Dabei haben wir uns nicht nur auf die Themen Forschung, Lehre und Third Mission (der Transfer von Wissen und Technologie in Zivilgesellschaft und Unternehmen) konzentriert, sondern wir analysieren auch die Handlungsfelder Personalentwicklung, Karriereplanung und die Perspektiven für wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir widmen uns schließlich auch der Strategiefähigkeit und Organisation. Damit greifen wir einige Themen der ersten Prozessphase wieder auf, ergänzen die Liste aber auch.

Es wird nun bald konkreter: Am 16. Mai wird die Strategiekommission die jeweils zehn aus unserer Sicht wichtigsten Stärken und Schwächen im Senat vorstellen und diskutieren. Ein Jahr lang werden wir uns ab jetzt Zeit nehmen, auf noch zu definierenden Handlungsfeldern Stärken zu stärken und Schwächen zu beseitigen: Wir werden neben den Gremien und Statusgruppen auch die Hochschulöffentlichkeit insgesamt beteiligen.

Unser Ziel ist es, wie in der ersten Strategiephase, eine attraktive, wettbewerbsfähige und lebenswerte Universität zu gestalten. Sie bietet Orientierung durch ihre Ziele und Werte und bleibt gleichzeitig dynamisch und aktiv. Ich lade Sie ein, uns auch in den nächsten Monaten konstruktiv-kritisch zu begleiten.

#### »Vision und Wandel« auf der TU-Night

Am Samstag, 16. Juni 2018, findet von 18 bis 1 Uhr die TU-Night statt. Die Wissenschaftsnacht bietet Einblicke in die aktuelle Forschung, verschiedene Wissenschaftsformate laden und zu Dialog ein, und auf zwei Bühnen präsentieren



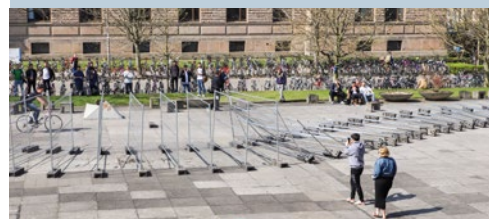
sich Bands aus Berlin und der Region. Das Programm mit über 200 Programmpunkten ist Mitte Mai erhältlich. [MEHR ...](#)

#### Vielfalt der Lehre erleben

... lautet das Motto des 6. Tags der Lehre am 5. Juni 2018. Die Anmeldung zu den Walks und Workshops sowie zu der Verleihung der LehrLeo-Awards läuft. [MEHR ...](#)

#### Kunstaktionen auf dem Universitätsplatz

Im Seminar des Instituts für Architekturbezogene Kunst »Der Platz« entwickelten Studie-



rende temporäre künstlerische Interventionen und Arbeiten für den Universitätsplatz. Fünf der Entwürfe werden in Zusammenarbeit mit Sandkasten realisiert. [MEHR ...](#)

Mehr Meldungen, mehr Infos,  
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.

Der Wissenschaftsminister Björn Thümler besuchte das Leichtweiß-Institut für Wasserbau. Mit im Gepäck hatte er ein Schreiben zur erneuten Übertragung des Berufsrechts der TU Braunschweig. [MEHR ...](#)

Neuer Leiter des Geschäftsbereich 1 – Personal, Recht und Studium ist der Volljurist und Verwaltungswissenschaftler **Bernt Erlewein**. [MEHR ...](#)

Die **Abteilung Organische Baustoffe und Holzwerkstoffe** des Instituts für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz im Hopfengarten 20 ist das zweite Siegergebäude der CO<sub>2</sub> Challenge. [MEHR ...](#)

Prof. **Michael Wistuba**, Institut für Straßenwesen, hat den mit 10.000 Euro dotierten Preis der Bauindustrie Niedersachsen-Bremen für seine Aktivitäten in der Materialforschung erhalten. [MEHR ...](#)

Dr. **Udo-Willi Kögler**, TU-Ehrensator und langjähriger Vorstandssprecher des NFF, ist zum Ehrenbürger der Stadt Wolfsburg ernannt worden. [MEHR ...](#)

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen (EFZN) in Goslar ist Vizepräsident **Prof. Ulrich Reimers**. [MEHR ...](#)

Das Bundesverkehrsministerium hat in Zusammenarbeit mit **Prof. Tanja Kessel**, Lehrstuhl für Infrastruktur- und Immobilienmanagement, den »Leitfaden Großprojekte« herausgegeben. [MEHR ...](#)

Beim Architekturwettbewerb »Transformation« des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft gingen gleich drei Preise an Studierende des **Instituts für Entwerfen und Gebäudelehre**. [MEHR ...](#)

Prof. **Rainer Tutsch**, Institut für Produktionsmesstechnik, hat mit der Politechnika Krakowska eine Vereinbarung getroffen, den Studierendenaustausch zu fördern. [MEHR ...](#)

Der **MasterNachmittag** am 15. Mai gibt einen Überblick über die Masterstudiengänge, die mit einem Bachelorabschluss an der TU Braunschweig studiert werden können. In Elevator Pitches werden die Besonderheiten der interdisziplinären Masterstudiengänge vorgestellt. [MEHR ...](#)

### GO-Bio-Wettbewerb: Biotechnologen wollen Impfstoff gegen Zecken entwickeln

Zu den Gewinnern des Gründungswettbewerbs GO-Bio gehört das Team der Abteilung Biotechnologie mit Partnern aus den USA und der Industrie. Sie können nun zunächst zwei Jahre lang mit Finanzierung des BMBF einen neuen Impfstoff entwickeln, der gegen den Krankheitsüberträger, die Zecken selbst, wirksam ist. Ziel ist es, das Problem effektiver und umfassender zu bekämpfen als Impfstoffe und Therapien gegen einzelne Infektionserkrankungen. [MEHR ...](#)



### Arbeitswelten der Zukunft: Game Jam in der Lernfabrik ausgezeichnet

Ideen zur Vermittlung der Frage, wie Wissenschaft den Berufsalltag von morgen mitgestaltet, entstanden im Rahmen des Hochschulwettbewerbs zum Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft »Zeigt eure Forschung!«. Unter den Gewinnerteams war auch ein Team des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik. Es überzeugt mit ihrer Idee, mit einem Game Jam ein Spiel zur Entwicklung neuer Produktionstechniken für die Zukunft zu entwickeln. [MEHR ...](#)

### UNICARagil: Mobilität der Zukunft



Im Rahmen des BMBF-Projekts UNICARagil haben sich die führenden Hochschulen im Automobilbereich mit ausgewählten Forschern und Forscherinnen aus der Industrie zusammengeschlossen, um das Fahrzeug und seine Entwicklungsprozesse neu zu denken. Das Institut für Regelungstechnik und das Institut für Datentechnik und Kommunikationsnetze sind an dem Projekt UNICAR-agil zu Aspekten der Sicherheit beteiligt. [MEHR ...](#)

### Digitalisierung: Computer-Chips nach dem Fabrik-Prinzip

Autonomes Fahren, Industrieelektronik oder moderne Medizintechnik verlangen neue Computer-Chips. Davon ist ein er TU Braunschweig, der TU München und der University of California überzeugt. Im Projekt »Information Processing Factory« erforschen und entwickeln sie die Voraussetzungen dafür. [MEHR ...](#)

### »Diagonal-MINT«: Mehr Qualität in der Lehrkräfteausbildung durch Unterrichtsvignetten

Zukünftige Lehrkräfte in den MINT-Lehrämtern so auszubilden, dass sie bei diesem forschenden Lernen die Leistungen von Schülern beurteilen, Förderbedarfe bei Lernschwierigkeiten, aber auch besondere Begabung ermitteln können, hat sich »Diagonal-MINT« zum Ziel gesetzt. [Mehr ...](#)

### Netzregelung 2.0: Stabile Stromversorgung mit Windenergie, Solarstrom und Speichersystemen

Mit der Energiewende werden Kraftwerke durch dezentrale Erzeugungsanlagen ersetzt. Sie sind mit Stromrichtern an das Netz gekoppelt. Das Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen erforscht, wie die Stabilität der Stromversorgung in Zukunft gewährleistet werden kann. [MEHR ...](#)

### Open Hybrid LabFactory: Neuen Partner in Singapur gewonnen

Der Open Hybrid LabFactory e.V. (OHLF) und das Singapore Institute of Manufacturing Technology (SIMTech) haben sich auf eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich des hybriden Leichtbaus verständigt und unterzeichneten in Singapur ein »Memorandum of Understanding«. [MEHR ...](#)

### Batterieforschung: DLR und TU Braunschweig vereinbaren Zusammenarbeit

Das DLR und die TU Braunschweig unterzeichneten eine Absichtserklärung im Bereich der Batterieforschung. Sie werden bei der Entwicklung neuer Batteriesysteme eng zusammenarbeiten, um die Kette von Forschung über Entwicklung bis hin zur Fertigung vollständig abzubilden. [MEHR ...](#)

### »Fleets at Grid«: Forschungs Kooperation mit BS Energy

Welche Herausforderungen ergeben sich durch die wachsende Elektromobilität von Fahrzeugen für die Ladeinfrastruktur und das Stromnetz? Damit beschäftigt sich das Projekt »Fleets at Grid«, eine Kooperation des Instituts für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen und BS Energy. [MEHR ...](#)